

## LESERBRIEF

**Gründungsdatum des Franziskanerordens**

In Heft 1-2009 hatten wir im Interview mit Jakob Varnai ofm (S. 16) die Gründung des Franziskanerordens auf das Jahr 1209 datiert, mit Verweis auf die Bestätigung der Ordensregel durch Papst Innozenz III. Diakon Gerald Jaksche, Mitglied des Dritten Ordens, schrieb uns einen Leserbrief, in welchem er auf anders lautende Quellen verweist. Hier ein Auszug: »(...) Acht Tage später wurde ein Dritter in den Orden aufgenommen, nämlich der Bruder Ägidius (...). Über seinen Eintritt lesen wir in der ›Fioretti‹ nach. Dort wird sogar ein Datum genannt, nämlich der Gedenktag des hl. Georg, der bis heute am 23. April begangen wird. Rechnet man acht Tage zurück, dann kommt man auf den 16. April 1209 mit der Begebenheit in der Kirche von S. Niccolo. Otto Karrer bestätigt diesen Zusammenhang: ›Es war der 16. April und bezeichnet die eigentliche Gründung des Ordens‹. Dies also ist das Gründungsdatum der Franziskaner, wenn man anerkennt, dass der Orden bereits ohne päpstliche Bestätigung bestanden hat. Geht man von der Ordensgründung nach der Bestätigung durch Innozenz III. aus, dann hätte man erst nächstes Jahr die Gründung des Franziskanerordens feiern dürfen.«

► *den vollständigen Leserbrief finden Sie auf [www.wege-mit-franziskus.de](http://www.wege-mit-franziskus.de)*

## CASTEL GANDOLFO

**Mattenkapitel zum 800. Jubiläum**

Am 18. April empfing Papst Benedikt XVI. rund 2000 Vertreter der franziskanischen Familie zu einer Audienz im Palazzo Apostolico in Castel Gandolfo. Sie waren anlässlich des 800. Ordensjubiläums aus 65 Ländern zu einem Mattenkapitel in Assisi zusammengekommen.

► [www.ofm.org](http://www.ofm.org)



## ASSISI

**José Rodríguez Carballo ofm bleibt Generalminister**

José Rodríguez Carballo ofm wurde auf dem 187. Generalkapitel der Franziskaner in Assisi (24.5.–20.6.) in seinem Amt als Generalminister bestätigt. Die 152 Delegierten wählten den 56-jährigen Spanier in Vertretung für die weltweit rund 15.000 Minderbrüder für eine weitere sechsjährige Amtszeit. Carballo, der 119. Nachfolger des heiligen Franziskus, sagte nach seiner Wiederwahl: »Unser Kreuzgang ist die Welt. Wir sind dazu gerufen, Boten zu sein und gleichzeitig Missionare.«

► [www.franziskaner.de](http://www.franziskaner.de)

## FULDA

**Zum Gedenken an Pater Thomas Alfred Graf ofm**

Alfred Graf wurde am 2. Mai 1918 in Achern/Baden geboren. Nach dem Studium der Theologie entschied er sich zum Eintritt in den Franziskanerorden und wurde am 18. Oktober 1949 in Salmünster als Bruder Thomas aufgenommen. 1952 legte er die Feierliche Profess ab und wurde durch Erzbischof Johannes Dietz am 19. Juli 1953 in Fulda zum Priester geweiht. Nach verschiedenen seelsorglichen Aufgaben erhielt er 1971 den Auftrag als Kranken-seelsorger im Psychiatrischen Landeskrankenhaus in Bad Schussenried, wo er die Patienten mit viel Hingabe und Einfühlungsvermögen begleitete. Ab 1992 war er Schwesternseelsorger im Kloster Sießen und Beichtpriester in Bad Saulgau. Im Juli 2007 kam er in die Alten- und Krankenstation nach Fulda. Sehr geschwächt gab Bruder Thomas kurz nach Anbruch des Palmsonntags am 5. April 2009 sein Leben in die Hände Gottes.

## MÜNSTER

**Johannes Bahlmann ofm ist neuer Bischof von Óbidos**

Der aus Visbek im Oldenburger Münsterland stammende Franziskaner Johannes Bahlmann ofm wurde am 9. Mai im St. Paulus-Dom zu Münster zum Bischof der brasilianischen Prälatur Óbidos geweiht. »Es war mir ein Herzensanliegen«, begründete Johannes Bahlmann die Entscheidung, den Weihgottesdienst in seiner Heimat zu feiern. Bahlmann, der sich fortan Dom Bernardo nennen wird, lebt bereits seit 1983 in Brasilien und wurde dort 1997 auch zum Priester geweiht. In der nächsten Ausgabe wird es ein ausführliches Porträt von Johannes Bahlmann geben.

► <http://kirchensite.de>

## GENÈVE

**Franziskanischer Appell ohne Erfolg**

Die franziskanische Nicht-Regierungsorganisation Franciscans International (FI) nutzte das zehnte Treffen des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen, das vom 2. bis 27. März in Genf stattfand, um vor allem auf die verheerende Situation im Kongo aufmerksam zu machen. Monsignor Fridolin Ambongo Besungu ofmcap, Bischof der kongolesischen Diözese Bokungu, richtete einen eindringlichen Appell an die Versammlung, in dem er vom »Aufschrei seines Volkes« sprach. Obwohl auch andere Menschenrechtsorganisationen die Entsendung von Beobachtern forderten, kam es aufgrund der ablehnenden Haltung einer Mehrheit afrikanischer Staaten nur zu einer schwachen Resolution. Diese verurteilt jedoch nicht einmal die aktuelle Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Folge der Rechtlosigkeit in dem Bürgerkriegsland.

► [www.franciscansinternational.org](http://www.franciscansinternational.org)